Freiburger Screening
(Mathematik)
für Schulanfänger

Klassenauswertung

zum besseren Überblick für die Förderarbeit
(Vorschlag: JA / NEIN mit 2 Farben markieren!)

Namen																				
Aufgabe	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**
1 a)																				
1 b)																				
1 c)																				
2																				
3																				
4																				
4.1																				
4.2																				
4.3																				
4.4																				

Aufgabe 4: Bei NEIN bitte exakt auswerten Anzahl = Z Farbe = F Anordnung = A

Namen																				
Aufgabe	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**	**JA**	**NEIN**
1 a)																				
1 b)																				
1 c)																				
2																				
3																				
4																				
4.1																				
4.2																				
4.3																				
4.4																				

Freiburger Screening (Mathematik)
für Schulanfänger
nach didaktischen Konzepten von Prof. Hans- Dieter Gerster

Handreichungen zur Auswertung

- Auszüge aus den Unterlagen von Frau Prof. Dr. Jutta Schäfer –

	Auswertungskriterien für die Auswertung	Hinweise
1 a) Aufsagen der Zahlwortreihe (1 bis 20).	**JA** Kind kennt die Zahlwortreihe und artikuliert Zahlwörter deutlich. Es nennt das richtige Zahlwort ohne zu zögern.	Beim Aufsagen der Zahlwortreihe geht es vor allem um eine sprachlich-assoziative Gedächtnisleistung.
1 b) Weiterzählen (Startzahlen zwischen 5 und 9)	**JA** Kind kann ohne Zögern von einer vorgegebenen Zahl weiterzählen. **NEIN** Das Kind beginnt von vorne mit dem Zählen oder es zögert, d.h. es zählt möglicherweise still für sich von vorn.	Beim Weiterzählen handelt sich um eine relativ komplexe Leistung, die noch nicht alle Schulanfänger beherrschen.
1 c) Nachbar-zahlen nennen (Ausgangszahlen von 3 bis 9)	**JA** Kind kann ohne Zögern beide Nachbarn nennen. **NEIN** Kind nennt nur Nachfolger, zählt um zwei Zahlen weiter (8 → 9, 10), kann keinen Nachbarn nennen.	Diese Aufgabe gibt einen Hinweis darauf, ob das Kind bereits einfache Zahlbeziehungen erkennt (8 steht zwischen 7 und 9).
2) Zahlerfassung im Blitzblick	**JA** Kind erkennt mindestens 5 Anzahlen richtig. **NEIN** Erkennt das Kind nur 4 oder weniger Anzahlen richtig, besteht Förderbedarf.	Blitzblickaufgaben geben Hinweise zum Anzahlverständnis. Dabei wird das mentale Zusammenfassen von Anzahlen angeregt.
3) Zerlegen der Anzahl 6	**JA** Kind findet drei unterschiedliche Zerlegungen von 6. **NEIN** Findet das Kind nur zwei Zerlegungen, kann dies ein Hinweis auf Förderbedarf sein. Findet es nur eine oder keine Zerlegung, ist dies ein deutlicher Hinweis auf Förderbedarf. Wählt das Kind einmal eine Tauschaufgabe, ist dies als richtig zu werten. Als richtig gewertet wird auch: Das Kind schreibt Ziffern in die Hände oder malt entsprechend viele Finger an.	Diese Aufgabe liefert wichtige Hinweise zum Teile-Ganzes-Denken der Kinder. Hier soll das Kind eigenständig drei mögliche Zerlegungen der Anzahl 6 bilden und in einer „Hände-Abbildung“ darstellen. Zeichnet das Kind die Anzahlen strukturiert?
4) Strukturierte Punktebilder nachlegen **(und abzeichnen)**	**JA** Kind legt mindestens drei Bilder richtig nach **NEIN** Kind legt maximal *zwei Bilder* richtig. Hier ist eine differenzierte Auswertung der fehlerhaft nachgelegten Punktebilder erforderlich. Was gelingt? Was gelingt noch nicht? Die Zeichnungen können zusätzliche Informationen geben, werden jedoch nicht gewertet.	Hierbei zeigt sich, welche Aspekte einer Zahldarstellung das Kind **<u>beim Nachlegen</u>** beachtet • *Anzahl* • *Farbe* • *Anordnung*